



Stevens Nightmare

PONG! PONG! So donnerte es in Stevens Schädel. Bald würde es losgehen. Bald... Sehr bald...

Es wirkte alles so perfekt in seinen Augen. Ein milder Geruch von Popcorn wirbelte unter dem windumflappten, gestreiften Zelt umher. Er fuhr durch die Ränge und Bänke der Zuschauertribünen. Sie saßen dort und, wie Besucher einer Arena, schienen sie auf ein Todesfest zu harren.

Ganz vorne saß Steven. Die Lichter waren schon aus. Die Zuschauer strömten noch an der Kasse vorbei, überall im Schatten des Zeltes hörte man Getuschel, Gemurmel und fast finster anmutendes Gerede über wilde Tiere und Exoten, die ganze Schwerter durchbeißen würden.

PONG! PONG! Steven kochte vor Aufregung.

Gerüchte und leeres Geplapper, das die Gemüter köcheln lassen konnte. Das wusste Steven genau. Anpreisend, anfachend, anfeuernd. Sie würden, wenn es ihnen erlaubt wäre doch sofort oben auf den Pfeilern stehen und mit einem scharfen Messer in die Rücken der Artisten picken, sie sollen gefälligst über die dünne, weiße Leine tanzen. Gehässig und schadenfroh wäre ihr Zähne zeigendes Gelächter, das wie eine hässlich verzogene Fratze durch das Halbdunkel grinsen würde. Ihm schauderten solche Gedanken und er versuchte sich daran sie abzuschütteln, wie ein nasser Hund das Wasser an seinem Fell... Sein Kopf zuckte wild, Zuschauer drehten ihr Blicke von der Bühne ab und starteten stattdessen auf ihn. Auf Steven, der sich mehr als nur beobachtet fühlte. Nackt fühlte er sich, entrüstet zuckte sein Kopf ein weiteres Mal. Irgendetwas war ... anders.

"Binden Sie ihn fest und geben ihm das Beruhigungsmittel." Er wurde gestochen, nicht von einer Biene oder Wespe. Von etwas Schlimmerem!

"PONG! PONG!", brüllte Steven. "Gleich geht es los, der Zirkus ist in der Stadt, der Zirkus!", schrie Steven mit aller Kraft, die in seiner trocknen Kehle lag.

Einige Ärzte bahnten sich einen Weg aus dem steril beleuchteten Zimmer, in dem Steven auf einer flachen Pritsche festgebunden war und darauf warten musste, dass das Mittel wirkte, welches man ihm einflößte mit einem Stich einer Stahlbiene.

"Der einzige Zirkus ist in seinem Kopf fürchte ich.", hörte man noch eine klare Stimme sagen, die zu einem der Mediziner gehörte, die sich von dem Bullauge abwandten, das in der verschlossenen Türe eingelassen war.

- Ich bin auf eure Kritik gespannt! Ich tue mich schwer mit Spannungsbögen, mich würde interessieren, ob ihr den Text spannend findet oder was man noch verbessern kann, etc.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).